

Gegenseitiger Respekt bei spielerischen Kämpfen

Der Verein Breisgau-Energie-Lauf übergibt einen Scheck im Wert von 1000 Euro an das Capoeira-Projekt für Kinder in Umkirch

VON UNSERER MITARBEITERIN
KARIN WORTELKAMP

UMKIRCH. Der Verein Breisgau Energie Lauf veranstaltet jedes Jahr einen Zehn-Kilometer-Lauf im Gewerbepark Breisgau, bei dem er jeweils Gewinne erzielt. Laut Satzung sollen die Gewinne des Vereins für ausgesuchte Projekte verwendet werden, die Bewegung und gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen fördern. Dieses Jahr fiel die Wahl auf drei Projekte, die das Landratsamt vorgeschlagen hatte. Eines davon ist das Capoeira-Projekt, das in Umkirch für Kinder und Jugendliche angeboten wird. Wolfgang Bronner überreichte jetzt im Namen des Vereins einen Scheck über 1000 Euro.

Das Projekt Capoeira ist eine Gemeinschaftsidee und -projekt des Jugendzentrums und des Vereins Schülerhilfe und findet jeden Donnerstag in den Räumen der Schülerhilfe oder – bei entsprechender Wetterlage – draußen im Garten statt. Das Training führt Jens Ulbrich durch. Ihm zufolge ist Capoeira in Brasilien so populär wie hier der Fußball. Dort wird mit Kindern aus den Favelas gearbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme an dem



Scheckübergabe von Wolfgang Bronner beim Capoeira-Training mit Jens Ulbrich im Garten der Schülerhilfe.

FOTO: KARIN WORTELKAMP

Projekt ist, dass die Kinder die Schule besuchen und ihre Zeugnisse vorzeigen.

Auch in Umkirch herrscht beim Training Disziplin. Die Kinder erhalten eine feste Struktur und lernen neben Bewegungsabläufen und festen Regeln, wie wichtig die Gemeinschaft ist. Capoeira ist wie eine Familie. „Am wichtigsten aber

ist Spiel und Spaß“, sagt Ulbrich. Die achtjährige Klara macht bei Capoeira mit wegen der Musik und der Bewegung. Chinedu, ebenfalls acht Jahre alt, sagt, wenn er heute mit jemandem streite, machten sie so, als ob sie kämpfen würden. Minir (sieben Jahre) findet: „Das Coole ist die Bewegung, es ist ein Gefühl.“

18 Kinder machen mit beim wöchentlichen Training in Umkirch. Dank des Schecks kann es nach den Sommerferien mit dem dritten Kurs weitergehen. Markus Stöppler-Willesch, Sonderpädagoge bei der Schülerhilfe, und Meike Teske vom Jugendzentrum Umkirch sind sehr glücklich darüber. Da die Räume der Schülerhilfe im Osten Umkirchs liegen, kommen viele Kinder aus dem Hochhausviertel. Sie haben unterschiedlichste kulturelle Hintergründe und spielen hier gemeinsam, Jungen wie Mädchen.

Wo rechts und links ist, haben sie mittlerweile alle gelernt und bewegen das richtige Bein, wenn Ulbrich die Figuren des Kampftanzes vorgibt. „Wenn man ihn nicht ärgert, ist er ganz nett“, findet Chinedu, den Ulbrich zu einem Zweikampf oder besser Spiel auffordert. „Beim gemeinsamen Spielen lernen wir voneinander, deshalb haben wir Respekt und hauen uns nicht gegenseitig die Rübe ein“, erklärt der selbständige Capoeira-Lehrer, der viel Erfahrung auch mit schwierigen Kindern und Jugendlichen hat.

► Weitere Informationen unter www.breisgauenergynight.de